

Bericht an den Gemeinderat

Bearbeiterin BD: Mag. Simone Reis

Bearbeiter BD: DI Bernd Schrunner

Bearbeiter A8: Michael Kicker

BerichterstellerIn im Ausschusses für Stadt und
Grünraumplanung
:

BerichterstellerIn Ausschusses für Personal-, Finanz-,
Beteiligungs- und Immobilienausschuss:

GZ: A10/BD-004631/2014-002

Graz, 9. Juli 2015

GZ: A8/065599/2014-19

Neugestaltung Griesplatz

Vorbereitende Maßnahmen zur Neugestaltung Griesplatz:

BürgerInnenbeteiligung und Durchführung

Architekturwettbewerb;

1. **Projektgenehmigung über € 460.000,- in der AOG 2015-2018**
2. **Haushaltsplanmäßige Vorsorge in der AOG 2015 : € 60.000,-
Haushaltsplanmäßige Vorsorge in der AOG 2016 : € 150.000,-**

Zuständigkeit des Gemeinderates

gemäß Statut der Landeshauptstadt Graz § 45 Abs. 2 Z 7 i.V. m. § 90 Abs. 4 und § 95 Abs. 1

1. Ausgangssituation:

Der Griesplatz hat für viele Menschen, die in seinem Umfeld leben, eine zentrale Bedeutung. Von Tausenden wird er als Einkaufs- und Aufenthaltsbereich sowie als Verkehrsknoten täglich genutzt. Durch die hohe Verkehrsbelastung besteht eine mangelnde Aufenthaltsqualität für FußgängerInnen und RadfahrerInnen. Im Rahmen des EU geförderten Projektes URBAN (1997-2001) gab es im Bezirk Gries und am Griesplatz wichtige Stadtentwicklungsimpulse zur Verbesserung der Lebensqualität. Der Fokus lag damals auf den Themenbereichen Stadtteilentwicklung und Stadterneuerung, Arbeitsstiftung und Verdichtung des sozialen Netzes sowie BürgerInnenbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Erfahrungsaustausch. Zahlreiche Projekte, wie z.B. Revitalisierung Bad zur Sonne, BürgerInnenbeteiligung und Errichtung Oeverseepark, GründerInnenzentrum am Nikolaiplatz, Innenhofbegründung Griesgasse 24, Neugestaltung Griesplatz Nord und viele weitere Projekte konnten kofinanziert und umgesetzt werden.

Im Jahr 1998 wurde ein Architekturwettbewerb zur Neugestaltung des Griesplatzes durchgeführt. Diese Neugestaltung wurde teilweise im nördlichen Bereich des Platzes ausgeführt, jedoch wurde das gesamte Siegerprojekt nicht umgesetzt. Seit über zehn Jahren stehen die Entwicklungen rund um den Griesplatz nun still. Erst im Zuge der aktuellen Planungen zur Erschließung des Griesplatzes mit einer Straßenbahnlinie sollen nun auch Spielräume für eine mögliche neue Platzgestaltung geprüft werden. Am 3. März 2015 fand hierzu die erste öffentliche Informationsveranstaltung statt.

2. Kommunikation, Information, Beteiligung

Der Griesplatz ist ein wichtiger Knotenpunkt im Stadtgebiet, der zahlreiche Funktionen in sich vereint: Verkehrsbeziehungen, Öffentlicher Verkehr, Fuß- und Radwegebeziehungen, Nachversorgung, Wohnort und zahlreiche Dienstleistungen und Institutionen aller Art befinden sich im direkten Umfeld. Die Stadt Graz untersucht derzeit eine Anbindung des Griesplatzes an das Straßenbahnnetz. Hierzu wurde im Herbst 2014 eine Trassenführung im Gemeinderat mehrheitlich beschlossen. Diese Trassenführung ist daher nicht Gegenstand der BürgerInnenbeteiligung.

Für folgende Bereiche werde aus aktueller Betrachtung Gestaltungspotentiale geortet: Der langgezogene Bereich, auf dem sich derzeit die Endhaltestelle der Regionalbusse befinden (sofern diese erfolgreich verlegt werden können, entsteht ein großzügiger Platzbereich), der Rösselmühlpark bedarf einer Sanierung sowie der Bereich der Griesgasse (bis zur Belgiergasse) kann verkehrsberuhigt und neu gestaltet werden.

Zusätzlich zur Platzgestaltung sollen ebenso städtebauliche Potentiale im „Griesviertel“ ermittelt werden. Ebenso wird ein möglicher Know-How-Transfer für weitere Projekte bzw. Umlandgemeinden angestrebt, um neue Erfahrungen aus neuen Beteiligungsformaten zu vermitteln. Von Seiten der Projektleitenden Stelle wird eine Kofinanzierung aus Drittmitteln proaktiv betrieben.

Der Beteiligungsprozess ist für 2015-2017 vorgesehen. Gestartet wurde der Prozess mit der ersten öffentlichen BürgerInnenveranstaltung am 3. März 2015, bei der bereits erste Anregungen gesammelt werden konnten. Als weitere Schritte sollen Workshops mit Zielgruppen, Begehungen, Interviews und Aktivitäten vor Ort durchgeführt werden. Online-Medien sollen ebenso für eine breite Information genutzt werden. Eine möglichst breite Streuung sowohl von lokalen AkteurInnen als auch von Personengruppen, die den Griesplatz frequentieren, sollen angesprochen werden. Die Anregungen und Ergebnisse des Beteiligungsprozesses sollen in die Auslobung eines Architekturwettbewerbes einfließen. Die auslobende Stelle ist das Stadtplanungsamt der Stadt Graz.

2.2 Beteiligungskonzept

Im Frühjahr 2015 wurde das Beteiligungskonzept von Seiten der Stadtbaudirektion und in Abstimmung mit dem Referat für BürgerInnenbeteiligung erarbeitet. Dieser Entwurf wurde lt. Leitlinien für BürgerInnenbeteiligung zur Stellungnahme am 9. Juni 2015 an folgende Personengruppen übermittelt:

- Magistrat Graz, Amt für Jugend und Familie, Referat Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Magistrat Graz, Referat für Frauen und Gleichstellung
- Magistrat Graz, Sozialamt, SeniorInnenreferat
- Beauftragter der Stadt Graz für Menschen mit Behinderung
- Bezirksrat Gries
- Beirat für BürgerInnenbeteiligung
- Geschäftsstelle MigrantInnenbeirat
- Bürgerinitiative „Pro Gries“
- Bürgerinitiative „Unser Griesplatz“

Nachfolgend werden die Inhalte der Stellungnahmen exemplarisch dargestellt:

Von Seiten des Referates für Frauen und Gleichstellung wurde angeregt, dass „geschlechtsspezifische Bedürfnisse aller unterschiedlicher Beteiligten/Betroffenen im Rahmen des Beteiligungsprozesses entsprechend berücksichtigt werden“ sollen. Dies wurde im Beteiligungskonzept hinzugefügt.

Hinweise zur Berücksichtigung zusätzlicher Zielgruppen (wie z.B. Bildungseinrichtungen) von Seiten des Bezirkes wurden ebenso im Konzept eingearbeitet.

Von Mitgliedern des Beirates für BürgerInnenbeteiligung, der Bürgerinitiative „Unser Griesplatz“ sowie vom MigrantInnenbeirat wurde hinsichtlich des Beteiligungsgegenstandes Stellung genommen. Es wird kritisiert, dass die Trassenführung der Straßenbahn nicht Teil des Beteiligungskonzeptes ist. Hinsichtlich der Stellungnahme, dass die Trassenführung für eine künftige Straßenanbindung empfohlen wird, kann auf den Gemeinderatsbeschluss vom 16. Oktober 2014 verwiesen werden, in dem der Gemeinderat einen mehrheitlichen Beschluss gefasst hat. Dieser ist für die Verwaltung bindend.

Ebenso wurde von einem Mitglied des Beirates für BürgerInnenbeteiligung und der Bürgerinitiative „Unser Griesplatz“ darauf hingewiesen, dass vor dem Beteiligungsprozess geklärt werden sollte, ob die Regionalbus-Endhaltestelle tatsächlich verlegt werden kann. Hier kann auf die Gespräche mit dem Land Steiermark verwiesen werden. Die gesammelten Stellungnahmen liegen in der Stadtbaudirektion auf. Inhaltliche Anregungen, die nicht Teil des Beteiligungskonzeptes sein können, werden im weiteren Prozess berücksichtigt.

Das Beteiligungskonzept wird dem vorliegenden Gemeinderatsstück beigelegt. Hinsichtlich der formalen Anregung zur erneuten Prüfung von BürgerInnenbeteiligungsansätzen entsprechend der Leitlinien für BürgerInnenbeteiligung (diese betrifft insbesondere den Beteiligungsgegenstand - Aufnahme der Trassenführung für die Straßenbahnanbindung), unterstützt von sechs GemeinderätInnen und dem MigrantInnenbeirat, wird auf den bestehenden Gemeinderatsbeschluss vom 14. Oktober 2014 verwiesen, in dem über die Trassenführung als Variante entschieden wurde.

2.1 Wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung wird durch die Technische Universität Graz – Institut für Wohnbau - erfolgen. Der Institutsschwerpunkt ist ab dem Wintersemester 2015 für drei Semester dem Thema Griesplatz und seiner unmittelbaren Umgebung gewidmet. Im ersten Schritt erfolgt eine Recherche-Phase, in der Interviews und Recherchen von StudentInnen durchgeführt werden, um vorhandene Potentiale des Stadtviertels sichtbar zu machen. Im Forschungszeitraum werden sich rund 80 Studierende mit der historischen, objektiven sowie subjektiven Datenerhebung befassen. In der zweiten Phase im Sommersemester 2016 werden die gesammelten Daten ausgewertet und Projektideen entwickelt. Hier erfolgt eine enge Abstimmung mit den Partizipationselementen, die von der Stadt Graz koordiniert werden. In der dritten und letzten Phase des Forschungsprojektes werden die Projektideen auf ihre Realisierbarkeit überprüft und mit den lokalen Akteuren diskutiert. Hier können dezidierte Projektideen entstehen, die über die Platzgestaltung hinausreichen. Die städtebaulichen Potentiale des Griesplatzviertels sollen mit den Beteiligungsinhalten verknüpft und ausgearbeitet werden.

3. Terminplan

- Starttermin Informations- und Beteiligungsprozess Griesplatz fand am 3. März 2015 im Zuge einer öffentlichen Informationsveranstaltung statt. Erste Anregungen wurden gesammelt.
- Grobkonzept BürgerInnenbeteiligung wurde im 1. Halbjahr 2015 von der Stadtbaudirektion unter Einbeziehung des Referates für BürgerInnenbeteiligung erarbeitet.
- Abstimmung inhaltliches Konzept zur wissenschaftlichen Begleitung mit der TU Graz seit Jahresbeginn bis zum August 2015. Start der wissenschaftlichen Begleitung mit Beginn des Wintersemesters 2015. Die Dauer wurde auf drei Semester festgelegt.

- Ausschreibung des Partizipationsprozesses durch eine externe TrägerIn frühestens Mitte 2015 nach erfolgter Projektgenehmigung.
- Start der Partizipationsangebote mit voraussichtlich Frühjahr 2016
- Durchführung einer städtebaulichen Potentialuntersuchung für das Griesviertel unter Einbeziehung der relevanten Fachabteilungen.
- Einarbeitung der fachlich geprüften Anregungen in die Auslobungsunterlage eines Architekturwettbewerbes im Jahr 2017
- Ab Ende 2017 Auslobung eines Architekturwettbewerbes zur Neugestaltung des Griesplatzes.

4. Budget

In den beantragten € 460.000 sind sowohl die Kosten für die wissenschaftliche Begleitung, den Beteiligungsprozess, dessen Leistungen ausgeschrieben werden, als auch für eine städtebauliche Potentialuntersuchung und die Auslobung und Durchführung des Architekturwettbewerbes enthalten. Diese Grundlagen dienen zur Erarbeitung aller notwendigen Inhalte für die Neugestaltung des Griesplatzes. Kosten für die Straßenbahnbindung und Verkehrskonzept sind im vorliegenden Beschluss nicht abgedeckt.

Jahrestranchen:

2015:	€ 60.000,-
2016:	€ 150.000,-
2017:	€ 100.000,-
2018:	€ 150.000,-
	€ 460.000,-

Die Kostenschätzung stellt sich aus folgenden Teilbereichen zusammen:

Wissenschaftliche Begleitung (2015-2017)	€ 100.000,-
Proaktive BürgerInnenbeteiligung (2016-2017)	€ 100.000,-
Städtebauliche Potentialuntersuchung (2016-2017)	€ 100.000,-
Auslobung und Durchführung Architekturwettbewerb (2017-2018)	€ 160.000,-
	€ 460.000,-

Der oben genannte Gesamtbetrag kann durch eine Umschichtung von Teilen der Mittel aus dem abgeschlossenen Projekt „Neugestaltung Annenstraße“ dargestellt werden.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichtes stellt der Ausschuss für Stadt und Grünraumplanung gemeinsam mit dem Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss den

A n t r a g

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Die Stadtbaudirektion wird für die übergeordnete Koordination der Maßnahmen für eine Neugestaltung des Griesplatzes unter Einbeziehung aller relevanten Fachabteilungen beauftragt. Es sollen die im Motivenbericht erwähnten nächsten Schritte eingeleitet werden.
2. Das beiliegende Beteiligungskonzept wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Stadtbaudirektion wird beauftragt, die nächsten notwendigen Schritte zum Start des Beteiligungsprozesses in die Wege zu leiten.
3. Die Stadtbaudirektion wird zur übergeordneten Koordination einer städtebaulichen Potentialuntersuchung für das Griesviertel unter Einbeziehung der relevanten Fachabteilungen beauftragt.
4. Das Stadtplanungsamt wird beauftragt, einen Architekturwettbewerb zur Neugestaltung des Griesplatzes auf Basis des Beteiligungsprozesses durchzuführen.

5. Dem vorliegenden Bericht wird vollinhaltlich zugestimmt und die Projektgenehmigung „Begleitmaßnahmen Griesplatz“ in der AOG 2015 – 2018 in der Höhe von € 460.000,- wird wie folgt stattgegeben:

Jahrestranchen:

2015:	€ 60.000,-
2016:	€ 150.000,-
2017:	€ 100.000,-
<u>2018:</u>	<u>€ 150.000,-</u>
	€ 460.000,-

6. In der AOG 2015 bzw. 2016 werden folgende Budgetveränderungen beschlossen:

Fipos	Bezeichnung	Budgetveränderung 2015	Budgetveränderung 2016
5.61200.728000	Entgelte für sonstige Leistungen, Griesplatz	60.000	150.000
	Anordnungsbefugnis: BD		
6.61200.871101	Kap.Transferzahlungen von Ländern und Landesfonds		
	Anordnungsbefugnis: BD	60.000	150.000

Beilage:

Beteiligungskonzept

Die Bearbeiterin
der Stadtbaudirektion:
Mag. Simone Reis
(elektronisch gefertigt)

Der Bearbeiter
der Stadtbaudirektion
DI Bernd Schrunner
(elektronisch gefertigt)

Abteilungsleiter Stadtplanungsamt
DI Bernhard Inninger
(elektronisch gefertigt)

Der Stadtbaudirektor:
DI Mag. Bertram Werle
(elektronisch gefertigt)

Die Bearbeiterin
der Finanzdirektion:
Mag. Sandra Gessl
(elektronisch gefertigt)

Der Finanzdirektor
Mag. Dr. Karl Kamper
(elektronisch gefertigt)

Der Stadtrat:
Univ.-Doz. Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Rüschi
(elektronisch gefertigt)

Der Bürgermeister
und Stadtsenatsreferent der Stadtbaudirektion:

Mag Siegfried Nagl

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit.....Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des

Ausschusses für Stadt und Grünraumplanung

am.....

Der/die Schriftführerin

Der/die Vorsitzende:

Abänderungs-/Zusatzantrag:

Vorberaten und einstimmig/mehrheitlich/mit.....Stimmen abgelehnt/unterbrochen in der Sitzung des

Ausschusses für Personal-, Finanz-, Beteiligungs- und Immobilienausschuss

am.....

Der/die Schriftführerin

Der/die Vorsitzende:

Abänderungs-/Zusatzantrag:

Der Antrag wurde in der heutigen öffentlichen nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung

bei Anwesenheit von GemeinderätInnen

einstimmig mehrheitlich (mit Stimmen /..... Gegenstimmen) angenommen.

Beschlussdetails siehe Beiblatt

Graz, am


Der/die Schriftführerin:

Vorhabenliste/BürgerInnenbeteiligung:

- Vorhabenliste ja
- BürgerInnenbeteiligung vorgesehen ja
 - Das Referat für BürgerInnenbeteiligung wurde in Erarbeitung des Beteiligungskonzeptes einbezogen
 - Dem Beirat für BürgerInnenbeteiligung, den BezirksrätInnen des betroffenen Bezirkes, Beiräten und Beauftragten der Stadt Graz wurde das Beteiligungskonzept im Entwurf am 9.6.2015 übermittelt.
 - Beteiligungskonzept liegt bei.

	Signiert von	Reis Simone
	Zertifikat	CN=Reis Simone,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2015-06-29T13:44:03+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.

	Signiert von	Schranner Bernd
	Zertifikat	CN=Schranner Bernd,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2015-06-29T14:15:48+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.

	Signiert von	Inninger Bernhard
	Zertifikat	CN=Inninger Bernhard,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria, C=AT
	Datum/Zeit	2015-06-30T09:14:06+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.

	Signiert von	Werle Bertram
	Zertifikat	CN=Werle Bertram,O=Magistrat Graz,L=Graz,ST=Styria,C=AT
	Datum/Zeit	2015-06-30T09:38:55+02:00
	Hinweis	Dieses Dokument wurde digital signiert und kann unter: http://egov2.graz.gv.at/pdf-as verifiziert werden.

Beteiligungskonzept

(entsprechend Leitlinien für BürgerInnenbeteiligung bei Vorhaben der Stadt auch zur Vorlage bei Organbeschlüssen, zur Versendung an Beiräte und Beauftragte der Stadt Graz und BezirksvertreterInnen in betroffenen Bezirken)

für das Vorhaben: Neugestaltung Griesplatz – vorbereitende Maßnahmen
 (Bezeichnung aus Formular der Vorhabenliste)

federführende Abteilung

Stadtbaudirektion

zuständige/r BearbeiterIn

Reis

1. Gestaltungsspielraum, Fixpunkte der Planung und Meilensteine

Der Griesplatz ist ein wichtiger Knotenpunkt im Stadtgebiet, der zahlreiche Funktionen in sich vereint: Verkehrsbeziehungen, Öffentlicher Verkehr, Fuß- und Radwegebeziehungen, Nachversorgung, Wohnort und zahlreiche Dienstleistungen und Institutionen aller Art befinden sich im direkten Umfeld. Die Stadt Graz untersucht derzeit eine Anbindung des Griesplatzes an das Straßenbahnnetz. Die Süd-West-Linie soll über den Griesplatz von Graz-Reininghaus kommend zum Jakominiplatz geführt werden. Die Straßenbahnführung wurde im Herbst 2014 im Gemeinderat beschlossen und ist Ausgangspunkt für die Gestaltung und daher nicht Teil des Beteiligungskonzeptes.

Die Platzbereiche am Griesplatz sollen neu gestaltet werden. Hier haben folgende Bereiche Gestaltungspotentiale: Der langgezogene Bereich, wo derzeit die Regionalbusse ihre Endhaltestelle haben (sofern diese erfolgreich verlegt werden können, entstünde ein großzügiger Platzbereich), der Rösselmühlpark bedarf einer Sanierung, und der Bereich der Griesgasse (bis zur Belgiergasse) kann verkehrsberuhigt und neu gestaltet werden.

Die BürgerInnenbeteiligung ist für 2015-2017 vorgesehen. Im Anschluss sollte ein Gestaltungswettbewerb vorbereitet und ausgelobt werden. Die Planung der Straßenbahntrasse wird separat durchgeführt und ist eine Vorgabe für das Wettbewerbsverfahren.

2. Ziele der Beteiligung

Im Vorfeld eines Gestaltungswettbewerbes sollen partizipative Workshops mit unterschiedlichen Zielgruppen durchgeführt werden, um Anregungen, Bedürfnisse und

Funktionen am Griesplatz zu erfragen. Ebenso sollen Potentiale und Schwächen des Griesplatzes recherchiert werden, die in ein übergeordnetes Gesamtkonzept (inkl. städtebaulicher Studie für das Quartier) einfließen sollen.

3. **Welche** Gruppen von Betroffenen und **Zielgruppen** des Beteiligungsangebotes wurden geortet?

Folgende Zielgruppen sollen eingebunden werden: Bestehende Initiativen (Pro Gries, Unser Griesplatz), Bezirksvorstand und Bezirksrat, AnrainerInnen und interessierte GrazerInnen, Vereine und Institutionen im umliegenden Stadtteil. Im Besonderen sollen hier Bildungsinsitutionen (z.B. VS und NMS St. Andrä, VS Bertha von Suttner, Stadtbibliothek etc.), Kinderbetreuungseinrichtungen, MigrantInnenvertretungen, universitäre Einrichtungen, die sich mit dem Thema Griesplatz beschäftigen sowie Insitutionen und Vereine aus dem Kreativbereich und viele mehr.

Ebenso als Zielgruppe geortet wurden UnternehmerInnen und Gewerbetreibende sowie dessen Interessensvertretungen (z.B. Radfahrinitiativen, Kinderbüro etc.), GrundeigentümerInnen und InvestorInnen am Griesplatz und in deren Umfeld.

Da ein Teil der AnrainerInnen Menschen mit Migrationshintergrund sind, soll es hier ebenso zusätzliche Angebote zur Beteiligung geben (z.B. mehrsprachig o.ä.).

4. **Wer** (Verwaltung/Politik/BürgerInnen/ weitere Organisationen) **hat im Beteiligungsverfahren welche Rolle?**

Die Stadtbaudirektion koordiniert das Beteiligungsverfahren. Eingebunden werden von Seiten der Verwaltung das Stadtplanungsamt sowie die Verkehrsplanung und Abteilung für Grünraum und Gewässer.

Die Technische Universität Graz – Institut für Wohnbau wird den Beteiligungsprozess wissenschaftlich begleiten. Das Institut möchte den Schwerpunkt ab dem Wintersemester 2015 auf das Thema Griesplatz richten. Die Studierenden beschäftigen sich innerhalb von drei Semestern mit dem Thema Griesplatzes und dessen Umgebung. Hier sollen im ersten Semester Rechercharbeiten und Interviews mit den betroffenen AkteurInnengruppen geführt werden. In weiterer Folge werden StudentInnenprojekte für den Griesplatz und sein Umfeld entwickelt.

Die Stadtbaudirektion plant darüber hinaus eine Beauftragung für die Begleitung des Beteiligungsprozesses durch eine externe TrägerIn. Hier angedacht sind lokale Workshops, Aktivitäten im öffentlichen Raum, proaktiver Vernetzung und Einbindung aller betroffenen AkteurInnengruppen, eine Vorort-Präsenz sowie Beteiligungsverfahren in enger Abstimmung mit der Stadt Graz. Eine diesbezügliche Ausschreibung erfolgt im Sommer 2015.

Bestehende Initiativen sollen aktiv in den Beteiligungsprozess eingebunden werden. Gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen werden begrüßt.

• **Wurden MultiplikatorInnen / Organisationen vor Ort als mögliche PartnerInnen im Beteiligungsverfahren geortet?**

Als MultiplikatorInnen wurden der Bezirksvorstand und Bezirksrat sowie die bestehenden Initiativen (Pro Gries, Unser Griesplatz) und lokale Gewerbetreibende und Vereine geortet. Ebenso das Citymanagement Graz, der Beirat für BürgerInnenbeteiligung und der MigrantInnenbeirat werden eingebunden.

Ebenso werden VertreterInnen von den Zielgruppen Kinder & Jugendliche (wie z.B. das Kinderbüro, angrenzende Schulen etc.), SeniorInnen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen (zB hinsichtlich Barrierefreiheit), MigrantInnen explizit angesprochen. Geschlechtsspezifische Bedürfnisse aller unterschiedlichen Beteiligten/Betroffenen werden im Rahmen des Beteiligungsprozesses entsprechend berücksichtigt. Eine Detaillierung soll in Zusammenarbeit mit der noch zu beauftragende TrägerIn ausgearbeitet werden.

5. Diese **Informationswege** werden verwendet:

Als Informationswege werden sowohl mediale Kanäle verwendet, als auch eine Onlineinformation (derzeit stadtentwicklung.graz.at; evt. zukünftig einen eigenen Blog zum Thema Griesplatz bzw. eine Facebook-Seite).

E-Mails und Briefsendungen sind ebenso Teil der Information. Darüber hinaus sollen Informationsveranstaltungen und zielgruppenspezifische Workshops organisiert werden. Letztere, um mit den AkteurInnen im Sinne einer kooperativen Beteiligung zu arbeiten.

Direktes Aufsuchen von lokalen Interessensgruppen durch die noch zu beauftragende externe TrägerIn im Rahmen des Beteiligungsprojektes.

Bestehende Initiativen (Pro Gries, Unser Griesplatz), der MigrantInnenbereit und das Citymanagement sowie bestehende Vereine und Institutionen (zB Religionsgemeinschaften im Umfeld, MigrantInnenvertretungen, Frauenorganisationen, Sozialvereine, Schulen etc.) sollen aktiv eingebunden werden, um die Erreichbarkeit von schwer erreichbaren Zielgruppen zu unterstützen.

6. Diese methodische **Beteiligungsangebote** werden gemacht:

Die Ausdifferenzierung der Beteiligungsformate erfolgt mit der noch zu beauftragenden externen ProjektpartnerIn. Folgende Formate sind derzeit von der Projektleitung angedacht:

Öffentliche Informationsveranstaltungen

Zielgruppenbezogene Veranstaltungen mit Workshop Charakter

Veranstaltungen im Öffentlichen Raum

Online Plattform

Vor Ort Präsenz als Informationsstelle bzw. „Stadtteilbüro“ o.ä. (zumindest temporär innerhalb des Beteiligungsprozesses, kostenabhängig!)

7. **So wird mit Ergebnissen der Beteiligung umgegangen:**

Die Anregungen aus den Beteiligungsformaten werden von den ProjektpartnerInnen gesammelt und gebündelt und zur fachlichen Überprüfung an die zuständigen Stellen übermittelt. Fachlich geeignete (gegebenenfalls auch kontroversielle) Anregungen und Ergebnisse sollen in die Auslobung eines Architekturwettbewerbes zur Neugestaltung des Griesplatzes einfließen.

Für das Griesviertel, das im direkten Umfeld des Griesplatzes liegt, soll zudem eine städtebauliche Potentialanalyse durchgeführt werden. Anregungen, die nicht direkt den Platz, jedoch das Umfeld betreffen, könnten – nach einer fachlichen Prüfung - hier einfließen.

Die Rückkoppelung zu den Anregungen erfolgt direkt in den Veranstaltungen bzw. über die Online Plattform.

8. **Überblick: Meilensteine** in der **Zeitschiene** der Planung in Kombination mit den **Beteiligungsangebote**

Starttermin 3. März 2015: Öffentliche Informationsveranstaltung: Erste Anregungen wurden gesammelt.

Grobkonzept Beteiligung bis Juni 2015.

Abstimmung inhaltliches Konzept zur wissenschaftlichen Begleitung mit der TU Graz bis zum August 2015

Start der wissenschaftlichen Begleitung mit Beginn des Wintersemesters.

Ausschreibung Partizipation durch eine externe TrägerIn mit frühestens Mitte 2015.

Ausarbeitung detailliertes Beteiligungskonzept bis zum Ende 2015

Start der Partizipationsangebote mit Frühjahr 2016.

Einarbeitung der fachlich geprüften Anregungen in die Auslobungsunterlage eines Architekturwettbewerbes im Jahr 2017.

9. **Kosten** des Beteiligungsverfahrens

Es wird mit Kosten von ca. € 200.000 für 2015 -2017 kalkuliert. Hier inkludiert sind Kosten für die wissenschaftliche Begleitung sowie Kosten für die Beauftragung von externen PartnerInnen zur Durchführung von Aktivitäten im öffentlichen Raum. Eine Kofinanzierung durch Drittmittel wird aktiv von der Stadtbaudirektion betrieben.

Neugestaltung Griesplatz - Vorbereitende Maßnahmen

Datum der Veröffentlichung/Aktualisierung: 30. 06. 2015

Inhaltliche Beschreibung	Zur Neugestaltung des Griesplatzes sollen ab 2015 vorbereitende Maßnahmen gestartet werden. Vorgesehen ist eine wissenschaftliche Begleitung durch die TU Graz - Institut für Wohnbau, das ab dem Wintersemester 2015/16 innerhalb von drei Semestern das Thema Griesplatz zum Institutsschwerpunkt hat, sowie eine breite BürgerInnenbeteiligung. Eine städtebauliche Potentialuntersuchung für das Griesviertel ist ebenso vorgesehen, um mögliche Entwicklungschancen zu untersuchen. Basierend auf den Ergebnissen aus dem Beteiligungsprozess, der wissenschaftlichen Begleitung und der städtebaulichen Potenzialuntersuchung soll ein Architektur- und Gestaltungswettbewerb bis voraussichtlich 2018 ausgelobt und durchgeführt werden.
Politische Beschlusslage	Die Projektgenehmigung des Gemeinderates zu den vorbereitenden Maßnahmen erfolgte am 9. Juli 2015.
Umsetzungszeitraum	2015 bis 2018
Kostenrahmen	Für die vorbereitenden Maßnahmen werden EUR 460.000,- veranschlagt.
Aktueller Stand des Vorhabens	Eine erste Informationsveranstaltung zum Thema Griesplatz fand im März 2015 statt. Mit den vorbereitenden Maßnahmen soll im 2. Halbjahr 2015 begonnen werden.
Bezirk(e) / Gesamtstädtisch	V. Gries
Adresse/Link Stadtplan	Griesplatz
Themenbereich(e)	Bauen/Wohnen, Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Tourismus, Soziales
BürgerInnenbeteiligung	Ja
Erläuterungen zur BürgerInnenbeteiligung	<p>Ein BürgerInnen-Beteiligungsprozess ist vorgesehen. Ein Rahmenkonzept dafür wurde von der Stadtbaudirektion unter Einbeziehung des Referates für BürgerInnenbeteiligung erarbeitet und zur Stellungnahme an die vorgesehenen Stellen übermittelt. Einige Inhalte der Stellungnahmen wurden nach Prüfung in das Konzept eingearbeitet.</p> <p>Im Zuge des Beteiligungsprozesses sollen Workshops mit den unterschiedlichen Zielgruppen, Aktivitäten vor Ort, Begehungen u.v.m. sowie eine breite Information für alle Interessierten stattfinden. Bestehende Initiativen (Pro Gries, Unser Griesplatz), der MigrantInnenbeirat und das Citymanagement sowie Vereine und Institutionen (z.B. Religionsgemeinschaften im Umfeld, MigrantInnenvertretungen, Frauenorganisationen, Sozialvereine, Schulen etc.) sollen aktiv eingebunden werden.</p> <p>Zur Unterstützung der Stadtbaudirektion in der Detailkonzeption und Durchführung der Beteiligungsangebote soll ein externer Träger beauftragt werden. Eine diesbezügliche Beauftragung soll noch im Jahr 2015 erfolgen.</p>
Generelle Zielsetzung der Stadt (z.B. im Stadtentwicklungskonzept)	Die Entwicklungsmöglichkeiten des Griesviertels sollen untersucht und definiert werden. Teilaspekte sind die Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten, sowie der Nutzungsqualitäten im speziellen für FußgängerInnen und RadfahrerInnen.
Zuständige Stelle - AnsprechpartnerIn	Stadtbaudirektion Mag. Simone Reis Tel.: +43 316 872-3514 E-Mail: simone.reis@stadt.graz.at
Weitere Informationen	Projekt-Homepage: http://www.stadtentwicklung.graz.at